

TV, 24.05.08

Taktvoller Nachwuchs

Bigband des Konzer Gymnasiums überzeugt bei „Jazz am Dom“

Vor fünf Jahren hat sich am Gymnasium Konz eine Bigband formiert. Nach vielen Proben und schulinternen Konzerten sind die Nachwuchsmusiker unter der Leitung von Till Krüger nun erfahren genug für die größeren Bühnen - und überzeugen durch Präzision, Kreativität und nicht selten auch durch ein wenig Mut.



Die Bigband des Gymnasiums Konz hat bereits ein breites Repertoire angeeignet.

TV-Foto: Kim-Björn Becker

Konz/Trier. (kbb) Wer denkt bei dem Song „Maniac“ aus dem 1984 erschienenen Film „Flashdance“ an ein klassisches Bigband-Stück? Es mag symptomatisch erscheinen, dass die Bigband des Konzer Gymnasiums bei ihrem Auftritt auf dem Trierer Jazz-Festival auf dem Domfreihof gerade einen der großen Hits der 80er Jahre ausgesucht hat, um auf sich aufmerksam zu machen. Denn das noch recht junge Ensemble unter der Leitung von Musik- und Deutschlehrer Till Krüger hat sich neben den Swing-

Standards der 20er und 30er-Jahre auch moderneren Rhythmen verschrieben. „Wir haben damals mit einer Handvoll Schülern gespielt und ich saß selber am Klavier“, erinnert sich Krüger. Nach einem Jahr Proben folgte das erste Konzert in der Schule, bald danach ein Auftritt im Kloster Karthaus. Der Bandleiter rief eine Arbeitsgemeinschaft (AG) am Konzer Gymnasium ins Leben, um die musikalischen

Ambitionen der Schüler auszubauen. Heute umfasst die Band 22 Musiker. Einzig die Fluktuation der Schüler bereitet Krüger bisweilen Kopfschmerzen. „Wir haben gerade jetzt viele sehr gute Musiker dabei, die in der zwölften Jahrgangsstufe sind und die Schule bald verlassen. Das wird dann einen tiefen Umbruch geben.“ Zur Rekrutierung von Nachwuchsmusikern hat Krüger kürzlich eine „Mini-Bigband“ für Schüler der fünften und sechsten Klassen ins Leben gerufen. Schon früh sollen sie dort die für den Jazz so wichtige Improvisation lernen. Schlagzeuger Christian Wöhler (18) geht in die zwölfte Klasse und ist schon seit Beginn der Bigband-AG dabei. „Es macht Spaß, zu sehen, wie sich die Band weiterentwickelt und wir gemeinsam immer besser werden.“ Vor allem der Austausch mit anderen Musikern bringt die Schüler voran. Auch

Gitarrist Christoph Rieff (18) ist Gründungsmitglied der Bigband. „Ich mag es am liebsten, wenn ich Soli spiele und man die Gelegenheit hat, zu zeigen, was man kann.“ Diese Gelegenheit hatten die jungen Musiker während des Jazz-Festivals in Trier reichlich: Vor großem Publikum meisterten sie souverän nicht nur Michael Sembellos „Maniac“, sondern auch einige Swing-Klassiker. „Auch Balladen, Funk oder Latin haben bei uns einen Platz, aber es müssen auch Stücke sein, die dem Niveau der Band entsprechen.“ Das ebendieses bereits relativ hoch ist, beweisen die Musiker ihren Mitschülern bei diversen Schulanlässen. „Die Tradition der Band ist an der Schule noch nicht so etabliert. Das wird sich in den nächsten zehn Jahren aber ändern“, prognostiziert Krüger. Bis dahin heißt es erstmal: weiter Erfahrung sammeln – bei Proben und auf der Bühne. cmk/eg